

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2013**

**40002**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Allgemeine Pädagogik - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind!**

**Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

---

**Wichtiger Hinweis:**

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

**Bitte wenden!**

**GEBIET A****Aufgabe A1**

„Der Grundbegriff der Pädagogik ist die Bildsamkeit des Zöglings.“ (Herbart)

Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für den pädagogisch Handelnden?

**Aufgabe A2**

Diskutieren Sie unter Berücksichtigung der theoretischen Grundlagen sowie Entwicklungen der Interkulturellen Pädagogik die Situation von Heranwachsenden mit Migrationshintergrund im deutschen Bildungssystem! Gehen Sie dabei explizit auf erziehungswissenschaftlich relevante Erklärungsansätze für den Bildungs(miss)erfolg von Migrantinnen und Migranten ein!

**GEBIET B****Aufgabe B1**

Diskutieren Sie vor dem Hintergrund von Klafkis Bildungsbegriff, wie sich pädagogisches Handeln konzeptualisieren lässt!

**Aufgabe B2**

Vergleichen Sie zwei neuere Theorien pädagogischen Handelns und konkretisieren Sie eine der beiden anhand eines Beispiels pädagogischer Praxis in der Realschule!

**GEBIET C****Aufgabe C1**

Beschreiben Sie zentrale Merkmale des Wandels von Familie und stellen Sie Konsequenzen für den Auftrag der Schule dar!

**Aufgabe C2**

Wie können Realschule und Jugendhilfe bei der Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Realschule zusammenarbeiten?

**GEBIET D****Aufgabe D1**

Stellen Sie das Arbeitsschulkonzept Kerschensteiners vor und diskutieren Sie, inwiefern im gegenwärtigen Bildungssystem „Spuren“ dieses Konzepts zu erkennen sind!

**Aufgabe D2**

Stellen Sie das Erziehungskonzept Immanuel Kants in Grundzügen dar und erörtern Sie die pädagogische Aktualität dieses Konzepts!